
Schülerhandreichung für eine Präsentationsprüfung

Präsentation = Vortrag + Visualisierung

1. Hinweise zum Vortrag allgemein

- Gliederung
- Anschaulichkeit
- Verständlichkeit
- freier Vortrag
- akustische und visuelle Impulssetzung
- Einbeziehung der Zuhörer
- Aufbau von Spannungen
- Begrüßung – Einleitung - Überleitungen
- Zusammenfassung (Fazit) mit direktem Bezug zur Themenfrage, individuelle Positionierung

2. Hinweise zur Einleitung

- spannender, interessanter Einstieg (Zitat, Filmsequenz, kleine Geschichte, Bilder, eigene Erlebnisse, Rollenspiel, Musiksequenz, rhetorische Frage aufwerfen, Experiment etc.)
- problemorientierte Thematik und Anliegen benennen
- Grobgliederung

3. Hinweise zur Sprache und Rhetorik

- frei, langsam und deutlich sprechen, angemessene Sprachpausen und Sprachmelodie
- „Bandwurmsätze“ und umgangssprachliche Wendungen vermeiden
- Füllwörter vermeiden
- Blickkontakt herstellen
- Stimmmodulation beachten
- Mimik und Gestik angemessen einsetzen

4. Hinweise zum Inhalt

- Thema vollständig und sachlogisch darstellen (Aussagen, Argumente)
- fachgerechte Sprache verwenden
- Fachbegriffe und Fremdwörter nutzen und erläutern können
- Wesentliches zusammenfassen
- Stellungnahme zur problemorientierten Thematik

5. Hinweise zum Medieneinsatz

- Planung des Medieneinsatzes (z.B. Folie, Power Point, Plakat, Modell, Landkarte etc.)
- visuelle Darstellung durch Grafiken, Diagramme, Bilder, Experimente etc.= **Unterstützung für das gesprochene Wort**
- Layout muss zum Thema passen und einheitlich sein
- T-T-T Regel beachten (Touch-Turn-Talk)

- Hinweise zur Foliengestaltung/Power Point - Grundsatz: übersichtlich, informativ, eindrucksvoll (erstellt durch den Fachbereich Informatik Merian-Schule)
 - Titel, kurze prägnante Formulierungen maximal 6 Stichpunkte, 1-2 Bilder oder ganze Bilderfolie
 - maximal zwei Schriftarten, gut lesbar, Schriftgröße beachten, geringer Formatierungswechsel
 - auf den Folien identische Schrift/Foliennummern/Verlinkung
 - Farbwahl passend zum Thema/ kontrastreich
 - Effekte dürfen Inhalte nicht überlagern
 - Planung Reihenfolge/Ablauf
 - Erläuterung der Bilder Abb.1 Titel
 - Rechtschreibung
 - Quellenangaben

- Hinweise zur Plakatgestaltung - Grundsatz: Weniger ist mehr! (erstellt durch Fachbereich Kunst Merian-Schule)
 - Lese- und Blickrichtung beachten
 - Headlines: möglichst im oberen Drittel, vertikale Anordnung nur bei kurzen Headlines wählen
 - Textblöcke: Blocksatz stellt Ruhe und Übersichtlichkeit her, Auflockerung erfolgt durch Flattersätze, Texte müssen zu Bildern passen
 - Visuals: sorgfältige Auswahl von Fotos, Grafiken und etc., großformatige Flächen meist in den unteren Bereich der Seite, Visuals für die Gestaltung nach Möglichkeit von einheitlicher Qualität, z.B. alle Bilder farbig oder alle Zeichnungen ohne Überschneidungen, keine Bilder schräg in das Format setzen
 - Komposition: Bilder und Texte innerhalb eines Rasters (gedachte Linien), allgemeine Kompositionsgesetze berücksichtigen (groß-klein, Symmetrie-Asymmetrie etc.), „Gewichte“ verteilen – Schwerpunkte im oberen Teil

6. Hinweise zu den Quellenangaben

- Quellen am Ende angeben
- Originaltexte als Zitate –Zitierregeln beachten

7. Tipps für die Gruppe

- rechtzeitige Vorbereitung
- inhaltliche Abstimmung
- Übung des Vortrages in der Gruppe, gegenseitige Unterstützung
- Technikprobe

Quellen:

<https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung>

[/bildungswege/schulabschluss/praesentationspruefung_msa_handreichung.pdf?start&ts=1436268459&file=praesentationspruefung_msa_handreichung.pdf](https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/bildungswege/schulabschluss/praesentationspruefung_msa_handreichung.pdf?start&ts=1436268459&file=praesentationspruefung_msa_handreichung.pdf)

<https://www.jgherder.de/assets/Dokumente/MSATipps-fr-Schler2012.pdf>